

Achern / Oberkirch

Kommunales Kino feiert seinen 35. Geburtstag

Besucherzahlen sind leicht gestiegen / Verein hat treues Stammpublikum



Nicole Braxmaier - Sie werden auch in diesem Jahr die Geschicke des Kommunalen Kinos leiten: der Vorsitzende Karl-Walter Lepold (rechts), neben ihm KassiererIn Renate Hildenbrand und sein Stellvertreter Udo Woelki.

Beruhigt kann das Kommunale Kino seinen kleinen Geburtstag feiern. Die Bilanz des vor 35 Jahren gegründeten Oberkircher Filmclubs ist positiv, die Resonanz im vergangenen Jahr war zufriedenstellend. Und das neue Spieljahr hat gut begonnen.

Oberkirch (ma). Seit einem Jahr hat der Sonderschulpädagoge Karl-Walter Lepold den Vorsitz des Kommunalen Kinos von Rainer Braxmaier übernommen. Seine erste Bilanz, die er bei der Mitgliederversammlung im »Silbernen Stern« erstellte, fiel positiv aus. Die Kontinuität blieb gewahrt, das Ansehen, das der kleine Verein über die Grenzen der Stadt hinaus genießt, ist gestiegen. Das Ziel aber seit der Gründung im Januar 1978 ist das gleiche: künstlerisch wertvolle, oft auch gesellschaftskritische Werke, nach Oberkirch zu bringen.

Seit Jahrzehnten ist auch die Stadt Oberkirch ein zuverlässiger Partner des Kommunalen Kinos, und mit dem »freche hus« hat man eine atmosphärisch schöne Spielstätte zur

Verfügung. Lepolds erster Rechenschaftsbericht streifte nochmals die Ereignisse des vergangenen Spieljahres. Bewährt hat sich die Aufteilung des Programms in verschiedene thematische Spielreihen.

Danquart zieht

Mit der Regisseurreihe im Herbst hatte man eine alte Tradition aus der Frühzeit des Kommunalen Kinos wieder aufgenommen. Die Serie mit drei Filmen des finnischen Regisseurs Aki Kaurismäki kam sehr gut an. Ein Höhepunkt war auch wieder das Gastspiel des »Hausregisseurs« Didi Danquart, dessen Vorführung seines Films »Bittere Kirschen« trotz großer Fußballkonkurrenz eine der bestbesuchten Veranstaltungen des Jahres war.

Kassiererin Renate Hildenbrand hatte gute Zahlen zu berichten. Die wirtschaftliche Lage des Vereins ist unverändert solide. Die Besucherzahlen sind 2012 sogar leicht gestiegen. Das Kommunale Kino hat mittlerweile ein treues Stammpublikum. Verloren habe man allerdings die einstigen Pfründe bei der Jugend, die im neuen Medienzeitalter veränderte Seh- und Unterhaltungsgewohnheiten habe.

Die Neuwahlen bereiteten kein Problem. Karl-Walter Lepold, sein Vertreter Udo Woelki, der vor allem für die Programmgestaltung zuständig ist, und Renate Hildenbrand wurden einstimmig wiedergewählt. So blieb ausreichend Zeit für eine grundsätzliche Programmdiskussion. Auch in diesem Jahr sind einige Sonderveranstaltungen geplant, unter anderem wieder ein Filmabend mit Didi Danquart im Herbst. Die Vorbereitungen, eine Auswahl des beliebten Offenburger Filmfestival »Shorts« nach Oberkirch zu holen, laufen noch. Und auch für 2014 hat man schon Pläne. Ein Austausch mit Lingolsheim, angeregt von der Stadtverwaltung, wurde von der Versammlung begrüßt.